

BB-Interview mit Oliver Krause, Verkaufsleiter der Stadur Produktions GmbH & Co. KG

Die Stadur GmbH ist im niedersächsischen Hammah bei Stade beheimatet und wurde 1982 gegründet. Seitdem entwickelte sich das Unternehmen ständig und zählt heute in Europa zu einem der größten Hersteller von Sandwichelementen. Der Familienbetrieb befindet sich mittlerweile in der zweiten Generation und kann diese Sandwichelemente heute bis zu einer Dimension von 14.000 x 3.200 mm produzieren. Anfang des Jahres wurden neue Produktideen verwirklicht, um auf die steigenden Anforderungen und ebenfalls neuen Innovationen der Fenster- und Türenbranche reagieren zu können. Zu den neu auf den Markt gekommenen Produkten haben wir den Verkaufsleiter Oliver Krause befragt.

»Wir haben alle Kriterien erfüllt«



»Verschiedene Systemgeber haben uns gebeten, Produkte zu entwickeln, die als optimale Ergänzung zu bestehenden Profilsystemen eingesetzt werden können«, Stadur Verkaufsleiter Oliver Krause.
Foto: Stadur

Herr Krause, wie hat sich das Geschäftsjahr 2014 für Stadur entwickelt?

Es erging uns, wie dem Großteil der Branche, im ersten Quartal 2014 sehr gut. Danach normalisierten sich die Umsätze erwartungsgemäß, so dass wir am Ende auf dem Vorjahresniveau von 2013 gelandet sind.

Für Fenster und Türen ist Stadur nun mit neuen Produkten auf den Markt gekommen. Könnten Sie diese kurz erläutern?

Mir unseren Produkten findet man für die Rahmenverbreiterung (FrameTec)

oder bei Türschwellen (ProfilTec) den idealen Unterbau. Dies gilt in besonderer Weise auch für Hebe-Schiebe-Türen, um den steigenden Anforderungen an den Wärmeschutz im Übergang zwischen Fenstern, Türen und Bauwerk gerecht zu werden.

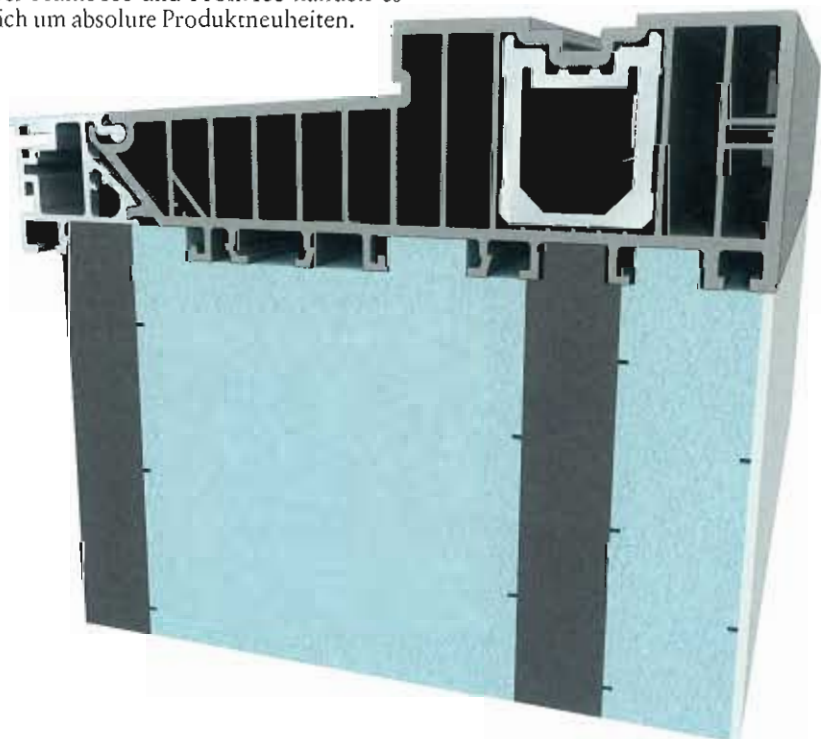
Sind diese Produkte Neuheiten oder stellen sie Weiterentwicklungen bereits bestehender Produkte aus dem Hause Stadur dar?

Bei FrameTec und ProfilTec handelt es sich um absolute Produktneuheiten.

Querschnitt durch das neue Stadurlon FrameTec. Die Befestigung an das Fenster- bzw. Türprofil erfolgt hauptsächlich durch Verschraubung mit dem stabilen StadurFoam-Kern.

Was war der Anlass, genau über diese neuen Lösungen und Produkte nachzudenken und umzusetzen?

Verschiedene Systemgeber haben uns gebeten, Produkte zu entwickeln, die als



Für die hohen Lasten bei Hebe-Schiebe-Türen wurde bei Stadurlon ProfilTec eine zusätzliche Stabilitätseinlage vorgesehen.

optimale Ergänzungen zu den bestehenden Profilsystemen eingesetzt werden können. Selbstverständlich ist hierbei von großer Bedeutung, dass durch die von Stadur vorgefertigten Konterfräsungen ein zuverlässiger Anschluss an die unterschiedlichsten Profilsysteme gewährleistet ist. Die Druckfestigkeit, Schraubenauszugswerte sowie das Gewicht haben eine große Rolle gespielt. Die herausragenden U-Werte sind ein Schritt in die Zukunft und decken schon jetzt zukünftige Novellierungen der EnEV ab. Wir haben damit alle Kriterien erfüllt.

Wo findet Stadurlon FrameTec Anwendung?

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig. FrameTec kann als Überbrückung von Fenster- und Türstürzen und -pfeilern sowie als Montagemöglichkeit von Rollladenkästen und Raffstoreanlagen eingesetzt werden. Darüber hinaus gewährleistet es eine standfeste Montage von bodentiefen Fenstern und Türen auf der Betonsohle. Die Verarbeitung von einzelnen Profilverbereinerungen entfällt.

Wie wird hierbei der sichere Verbund zwischen dem Profil und dem Dämmmaterial im Sandwichelement gewährleistet?

Überwiegend wird das Profil mit unserem StadurFoam-Kern verschraubt. In Ländern, in denen nicht verschraubt werden darf, kann man durch eine Verklebung ebenfalls einen sicheren Verbund herstellen.

Ein weiteres Produkt ist das Stadurlon ProfilTec, welches in verschiedenen Ausführungen erhältlich ist. Könnten Sie die Unterschiede kurz darstellen und die verschiedenen Einsatzbereiche skizzieren?

Der Unterschied zu FrameTec als Rahmenverbreiterung ist, dass ProfilTec für den Schwellenunterbau für Hebe-Schiebe-Türen mit einer zweiten StadurFoam-Einlage zum Verschrauben vorgesehen ist. Alternativ haben wir einen Sonderaufbau für Hausrüsrschwellen vorgesehen.

Welches Element der Bodenschwelle verleiht dem Gesamtelement seine hohe Stabilität?

Das Element hält über die gesamte Fläche eine Druckbelastung von über einer Tonne je Laufmeter stand. Der spezielle graue StadurFoam-Kern hat einen großen Anteil daran. Deshalb haben wir uns bei dem Unterbau für Hebe-Schiebe-Türen auch für eine zweite Einlage entschieden.

Die nächste Hauptmesse für Stadur ist die fensterbau frontale 2016 in Nürnberg. Sind in diesem Zuge bereits weitere Neuheiten in Planung, die dann dort vorgestellt werden können?

Ja, wir haben noch einige Ideen, um diese Produktreihe weiter entwickeln zu können. Wir sind laufend mit Verarbeitern in Kontakt, um weitere Anregungen aufzunehmen und diese bis 2016 umsetzen zu können.

Die Branche hält sich generell mit euphorischen Prognosen für das Jahr 2015 zurück. Lässt sich bei Stadur für das Geschäftsjahr 2015 ein Anstieg des Gewinns im Vergleich zu 2014 absehen?

Wir arbeiten selbstverständlich daran, den Umsatz in diesem Jahr möglichst weiter steigern zu können. Eine euphorische Prognose können Sie aber auch mir nicht entlocken.

Herr Krause, wir danken Ihnen für das Gespräch!

www.sradur.com